Aradus longirostris nov. sp.

Von Nils Gyllensvärd

Aus der entomologischen Abteilung des zoologischen Museums an der Universität zu Kopenhagen, Dänemark, habe ich zwecks einer Revision und Bestimmung ihre Sammlung von Aradusarten bekommen. Einige von diesen Aradiden sind als *Aradus varius* F. bezeichnet, ein veralteter Name, der das Synonym des *Aradus betulae* L. und des *Aradus pictus* Bär. ist. Zufolge einer kürzlich vorgenommenen Untersuchung hat N. Möller Andersen mir brieflich den Verdacht ausgesprochen, dass es sich hier nicht um *Aradus betulae* L. handele, sondern, wegen gewisser Verschiedenheiten u.a. in dem Bau des Halsschildes und der Deckflügel, um eine nah verwandte Art, die noch nicht beschrieben worden sei.

Jetzt habe ich die Tiere näher untersucht; es handelt sich um 5 ♂♂ und 3 ♀♀ etikettiert: 6/1857, Lerchenburg Dyrehave, Kalundborg, Själland, Bog, Bergsoe und einer ♀: 31/5 1849, Sorö, Jacobsen. Mus. Drews. Alle Tiere in Dänemark gefunden.

Das Aussehen des Halsschildes und des proximalen Lateralrandes der Deckflügel gleicht ein wenig demjenigen von *Aradus pictus* Bär. (Fig. 1.) Im Gegensatz zu dem Falle bei *Aradus pictus* Bär. hat die untersuchte Art an Scutellum einen medialen Längswulst, doch nicht so ausgeprägt wie bei *Aradus betulae* L.

Was in die Augen fällt ist das erheblich lange Rostrum, das bei sämtlichen neun Stüchen des *Meta*sternum überragt und sich mehr oder weniger über die proximale Hälfte des Metasternum erstreckt. Tatsächlich gibt es keine andere europäische Art des Gen. *Aradus,* die ein bis über die proximale Kante des Metasternum reichendes Rostrum hat. Infolgedessen benenne ich die neuentdeckte Aradusart *Aradus longirostris.*

Eine Untersuchung der männlichen Genitalien gibt ein zweites taxonomisches Signum, das auch für die Bestimmung der Art ausschlaggebend ist. (Fig. 2.) Sowohl die Parameres als auch die Parandria haben ein ganz anderes Aussehen als die entsprechenden Bildungen bei *Aradus betulae* L. und *Aradus pictus* Bär. Als besonders charakteristisch muss der an der Spitze zweibuchtige Ausschuss des Parameres hervorgehoben werden. (Fig. 2 b. S.)

Nach dem was an den Etiketten angegeben ist, soll die Wirtpflanze Buche sein.

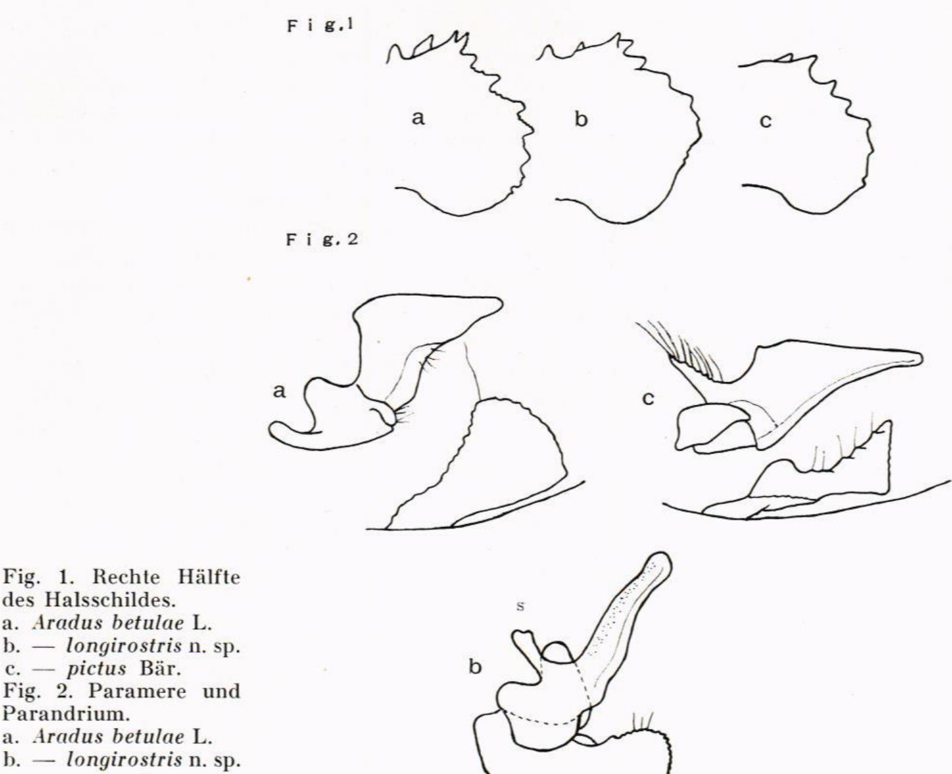


Fig. 1. Rechte Hälfte des Halsschildes.
a. *Aradus betulae* L.
b. — *longirostris* n. sp.
c. — *pictus* Bär.
Fig. 2. Paramere und Parandrium.
a. *Aradus betulae* L.
b. — *longirostris* n. sp.
c. — *pictus* Bär.

Aradus longirostris nov. sp.

Braun oder rotbraun gemustert. Kopfmediane etwas länger als die Diatone; Fühlerhöcker distal weisslich, aussen mit einem kleinen Zahn. Fühler schlank; 1. Glied braun, 2. Glied länger als das 3. und 4. Glied zusammen, braun, weisslich gekörnelt, Distalende schwärzlich; 3. Glied etwas kürzer als das 4. Glied, gelbweiss, proximal schmal braun; 4. Glied schwarz, an der Spitze schmal weiss. Pronotum zwischen den Lateralecken mehr als zweimal so breit wie die Mediane lang, mit 4 Längskielen; lateral gerundet stumpfwinklig ausgebuchtet, Lateralkante distal spitzgezähnt, medial sägesgezähnt und proximal ohne Zähne. Scutellum mit undeutlich wulstartiger Mediane, Lateralkante leistenartig. Deckflügel proximal ausgebuchtet, distal auffallend schmäler; Lateralkante proximal fein gekerbt; Adern rötlichbraun; Membran blassgelb, braun gefleckt. Paratergite gelb, proximal braun gefleckt, lateraler Distalwinkel gelb; Areola braunrot. Rostrum braun, fast bis zur Mitte des Metasternum reichend. Coxen blassgelb; Femora proximal braunschwärzlich, distal hellbraun; Tibien hellbraun. Paramere und Parandrium = Fig. 2. Länge 8,5 mm.

1 ♂ (Holotypus), 3 ♂♂ und 4 ♀♀ (Paratypoiden) im Zool. Univers. Mus., Kopenhagen, Dänemark.

Da J. C. Fabricius (1745—1808), wer *Aradus varius* (ursprünglich unter den Namen *Acanthia varia*) beschrieben hat, Däne und zugleich Professor in Kopenhagen war, schien es mir möglich dass seine Art, die später als synonym zu *Aradus betulae* L. und *Aradus pictus* Bär. ausrangiert worden ist, in Wirklichkeit die von mir beschriebene *Aradus longirostris* sein könnte, die letztere würde dann nur eine scheinbar neue Art sein, die in Folge dessen ihren alten Namen *Aradus varius* zurückbekommen sollte.

Nachforschungen in Fabricius' Entomologia Systematica, Supplementum, 1798, p. 526, zeigte aber dass die Art in Frankreich genommen worden ist. Die Beschreibung ist sehr knapp und hat keine Angabe der Länge des Rostrums. Man könne wohl doch den Verdacht abschreiben dass die 1849 und 1857 in Dänemark gefundenen Exemplare zu dieser Art gehören.

Herrn Dr S. L. Tuxen und Stud. scient. N. Möller Andersen danke ich herzlichst für das anvertraute Material.